

1. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Rohmilch-Hype im Widerspruch zum Gesundheitsrisiko

Auf Social-Media-Plattformen wie TikTok wird Rohmilch von einigen Influencern als neues Trendfood inszeniert und als ein Symbol für Natürlichkeit, Reinheit und Naturverbundenheit verehrt.

Im Vergleich zu erhitzter Milch wird der unbehandelten Milch ein höherer Nährstoffgehalt zugesprochen, eine bessere Verdaulichkeit sowie positive Gesundheitswirkungen wie zum Beispiel die Allergieprävention.



Vitaminverluste der Milch durch Erhitzen in Prozent

ERHITZUNGS- VERFAHREN	Vitamin B ₁	Vitamin B ₂	Vitamin B ₁₂	Folsäure
PASTEURISIERUNG	< 10	0 - 8	< 10	< 10
ULTRA- HOCHERHITZUNG	0 - 20	< 10	5 - 10	5 - 10
KOCHEN	10 - 20	10	20	15

Das bestehende Krankheitsrisiko durch den Konsum von unerhitzter Rohmilch wird von den Anhängern auf der anderen Seite völlig ausgeblendet. Denn trotz streng eingehaltener Hygienemaßnahmen kann Rohmilch unerwünschte Bakterien enthalten. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) warnt eindringlich vor dem Verzehr von nicht abgekochter Rohmilch. Unbehandelte Milch kann krankheitserregende Keime wie Salmonellen, Campylobacter oder E. coli enthalten, die zu schwerwiegenden Infektionskrankheiten führen können. Besonders gefährdet sind Kleinkinder, ältere Menschen, Schwangere oder immungeschwächte Personen.

Rohmilchtrend

Der Rohmilchtrend ist dem „Clean Eating“-Trend unterzuordnen, bei dem auf möglichst naturbelassene, unverarbeitete Lebensmittel geachtet wird. Frische, nährstoffreiche Nahrung steht im Vordergrund dieser Bewegung. Dagegen sollen verarbeitete Lebensmittel eingeschränkt werden sowie auf künstliche Zusatzstoffe, Konservierungsmittel sowie raffinierter Zucker komplett verzichtet werden. Für die Bevorzugung von Rohmilch gegenüber verarbeiteter Milch werden darüberhinausgehende Gründe genannt wie ein höherer Gehalt an Nährstoffen, intakten Enzymen und natürlichen Antikörpern sowie Gesundheitswirkungen wie eine Allergieprävention bei Kindern oder eine bessere Verdaulichkeit.

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Vorsicht vor rohen Lebensmitteln – auf den Verarbeitungsgrad kommt es an Lebensmittel, die wenig verarbeitet sind und wenig Zusatzstoffe enthalten, sind ohne Frage aus ernährungsphysiologischer Sicht stark verarbeiteten Lebensmitteln vorzuziehen. Der Konsum von völlig unbehandelten, rohen Lebensmitteln birgt jedoch gesundheitliche Risiken, die häufig unterschätzt werden. So zum Beispiel kann der Verzehr von rohen Getreidekörnern zu starken Verdauungsproblemen führen. Die enthaltene Phytinsäure kann zudem die Nährstoffaufnahme hemmen. Auch der Konsum von rohen Bohnen kann schon in minimalen Dosen gesundheitsschädlich sein. Bohnen enthalten das giftige Protein Phasin, das erst durch hohe Temperaturen zerstört wird. Die häufigste Gefahr von rohen tierischen, aber auch pflanzlichen Lebensmitteln geht aber von ihrer möglichen mikrobiologischen Belastung aus. Das heißt, dass sie krankmachende Keime enthalten können, die zu Durchfall, Erbrechen, Bauchschmerzen bis hin zu schweren Darmentzündungen führen können. Im Sinne des Verbraucherschutzes unterliegen Hersteller von Lebensmitteln einer gesetzlichen Sorgfaltspflicht, dass ihre Produkte unter hygienischen Gesichtspunkten sicher sind. Daher werden viele Lebensmittel bei der Verarbeitung wärmebehandelt wie zum Beispiel Fruchtsäfte oder Rohmilch. Rohmilch ist grundsätzlich vor dem Konsum abzukochen. Bei immungeschwächten Menschen rät das BfR auch die unter strengeren hygienischen Auflagen produzierte Vorzugsmilch vor dem Verzehr abzukochen.

Rohmilch – Vorzugsmilch – Trinkmilch

Rohmilch ist eine unbehandelte Milch, die nur gefiltert und gekühlt wird. Bei der Gewinnung, Lagerung und Abgabe sind besonders hohe Hygiene-Anforderungen zu beachten. Rohmilch darf nur direkt nach dem Melken innerhalb eines Tages mit dem Hinweis „Vor dem Verzehr abkochen“ verkauft werden.

Die sogenannte **Vorzugsmilch** ist eine Rohmilch, die unter strengen Kontrollen abgefüllt vom Hof in den Handel kommt und innerhalb von 96 Stunden nach der Gewinnung verkauft sein muss.

Die in der Molkerei zu **Trinkmilch** verarbeitete Rohmilch wird filtriert, standardisiert (Einstellung des Fettgehalts), i.d.R. homogenisiert und wärmebehandelt (pasteurisiert oder ultrahocherhitzt). Die Haltbarkeit der Trinkmilch steht in Abhängigkeit der Wärmebehandlung: Pasteurisierung 10-12 Tage bzw. 24 Tage; Ultrahocherhitzung 3-6 Monate

Wie hoch sind die Vorteile von Rohmilch gegenüber verarbeiteter Milch wirklich?

- Nährstoffgehalt und allgemeine Gesundheitswirkung Da die wertgebenden Nährstoffe bei der Verarbeitung zu Trinkmilch – hier ist vor allem die Wärmebehandlung zu nennen – nahezu unverändert bleiben, kann die Wertigkeit von Roh- und Trinkmilch als gleich hoch bewertet werden. (siehe Tabelle zu den Vitaminverlusten bei der Verarbeitung der Milch)
- Verdaulichkeit
Eine bessere Verdaulichkeit der Rohmilch wird durch ihren natürlichen Gehalt an Verdauungsenzyme wie Laktase und Lipase erklärt. Bei der Wärmebehandlung werden diese zerstört. Allerdings werden diese Enzyme auch während der Passage durch den Magen im sauren Milieu deaktiviert, so dass eine bessere Verdaulichkeit der Rohmilch aus diesen Gründen fraglich ist. Ebenso ist der Laktosegehalt bei Roh- und Trinkmilch gleich – daher bringt Rohmilch bei Vorliegen einer Milchzuckerunverträglichkeit keinen Vorteil. Eine bessere Verdaulichkeit ist dagegen bei Trinkmilch, die homogenisiert wurde, festzustellen. Bei der Homogenisierung werden die Fettkügelchen in der Milch mit hohem Druck mechanisch zerkleinert und gleichmäßig – homogen – in der Milch verteilt. Dadurch ist homogenisierte Milch leichter verdaulich und schmeckt vollmundiger. • Allergieprävention

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Der Konsum naturbelassener Rohmilch wird in einigen Studien mit einem reduzierten Risiko für die Entwicklung von Asthma und Allergien bei Kindern in Zusammenhang gebracht. Die mögliche allergiepräventive Wirkung wird mit dem höheren Gehalt an entzündungshemmenden Omega-3-Fettsäuren in der unbehandelten Milch erklärt. Hier ist jedoch die Studienlage nicht eindeutig. Abschließende Bewertung: Die geringen gesundheitlichen Vorteile durch den Konsum von Rohmilch stehen einem erheblichen Risiko gegenüber, durch mögliche krankheitserregende Keime in der Rohmilch an schwerwiegenden Infektionen zu erkranken. Wenn Rohmilch bevorzugt wird, ist sie vor dem Verzehr abzukochen. Dies gilt insbesondere für immungeschwächte Personen, Kleinkinder, ältere Menschen und Schwangere.

2. Untersuchungsergebnisse der Anlieferungsmilch im JULI 2026

a) Keimzahl

Keime / ml		<= 50.000	51.000 – 100.000	> 100.000
Anteilige Betriebe*:		89,12%	9,49%	1,40%
Durchschnittlicher Keimgehalt:	21.000/ml			

* geometrischer Durchschnitt aus 2 Monaten

b) Zellzahl

Zellen / ml		<= 250.000	251.000 – 400.000	> 400.000
Anteilige Betriebe*:		72,85%	24,72%	2,42%
Durchschnittlicher Zellgehalt:	214.000/ml			

* geometrischer Durchschnitt aus 3 Monaten

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Landeskontrollverband NRW e. V

MLP-Statistik JULI 2026

Milchleistung der unter Kontrolle stehenden Kühe im Bereich des Landeskontrollverbandes NRW

(Angaben des Vorjahresmonats zum Vergleich in Kursiv)

	Anzahl der unter Prüfung stehenden				Milchertrag der geprüften Kühe		
	Betriebe		Kühe		Gesamt kg	je Kuh & Monat kg	
Regierungsbezirk							
Düsseldorf	578	594	86.802	86.604	77.795.505	896	859
Köln	506	525	57.186	56.921	47.799.793	736	775
Münster	739	755	79.247	78.414	73.049.361	922	889
Detmold	376	388	41.402	41.023	37.664.716	910	861
Arnsberg	518	525	50.053	48.688	44.791.428	895	847
Landesteil							
Nordrhein	1.084	1.119	143.988	143.525	125.444.489	871	828
Westfalen-Lippe	1.633	1.668	170.702	168.125	155.493.026	911	870
NRW gesamt	2.717	2.787	314.690	311.650	280.773.714	892	851

Tagesleistung, Inhaltsstoffe

(Angaben des Vorjahresmonats zum Vergleich in Kursiv)

	Milch je Kuh und Tag				Inhaltsstoffe			
	alle Kühe kg		gemolkene kg		Fett %		Eiweiß %	
Regierungsbezirk								
Düsseldorf	28,9	27,7	33,1	32,2	3,87	3,93	3,40	3,41
Köln	27,0	25,0	30,7	29,3	3,87	3,94	3,38	3,40
Münster	29,7	28,7	33,8	33,3	3,89	3,95	3,41	3,42
Detmold	29,3	27,8	33,7	32,5	3,81	3,89	3,41	3,41
Arnsberg	28,9	27,3	33,1	32,0	3,84	3,95	3,39	3,40
Landesteil								
Nordrhein	28,1	26,7	32,1	31,1	3,87	3,94	3,39	3,41
Westfalen-Lippe	29,4	28,1	33,6	32,7	3,86	3,94	3,40	3,41
NRW gesamt	28,8	27,5	32,9	32,0	3,86	3,94	3,40	3,41

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in 1.000 t	Kalenderjahr					JANUAR bis JUNI			
	2022	2023	2024	2025*	± % Vj.	2024	2025	2026*	±%Vj
Milchanlieferung (Molkereistandort)	31.947,0	32.423,7	32.196,7	32.493,0	+1,2**	16.630,8	16.205,2	17.252,8	+6,5
Milchanlieferung (Erzeugerstandort)	31.021,1	31.450,9	31.332,8	31.635,7	+1,2**	16.181,6	15.788,2	16.776,9	+6,3
davon Biomilch	1.317,7	1.382,2	1.409,2	1.426,9	+1,5**	730,0	720,5	771,1	+7,0
In Molkereien hergestellt:									
Konsummilch	4.102,8	4.031,9	3.987,1	3.884,0	-2,6	2.020,5	1.953,2	1.927,9	-1,3
davon Bio-Konsummilch	407,6	380,4	415,5	511,7	+23,1	206,1	258,5	253,4	-2,0
Buttermilcherzeugnisse	92,3	85,7	83,8	78,6	-6,1	41,8	39,5	39,8	+0,7
Frischprodukte	3.167,3	3.137,6	3.269,3	3.310,0	+1,2	1.638,7	1.675,3	1.712,3	+2,2
Sauermilch- und Kefirerzeugnisse	195,0	197,3	206,5	218,2	+5,7	102,3	106,3	116,4	+9,5
Joghurtherzeugnisse (ohne Zusätze)	637,2	655,4	696,6	715,6	+2,7	349,5	362,6	382,7	+5,5
Frischprodukte ²⁾ mit Zusätzen	2.335,2	2.285,0	2.366,2	2.376,1	+0,4	1.186,9	1.206,4	1.213,1	+0,6
Sahneerzeugnisse	525,3	521,5	527,5	512,1	-2,9	269,8	254,2	255,1	+0,3
Kondensmilcherzeugnisse	292,5	293,0	293,3	277,5	-5,4	165,5	139,2	137,5	-1,3
Trockenmilcherzeugnisse insgesamt (ohne Molkenpulver)	684,6	677,5	659,5	715,5	+8,5	353,3	356,7	397,7	+11,5
Sahne-, Vollmilch- und Teilentrahmtes Milchpulver	130,8	131,8	132,5	137,3	+3,6	72,5	68,3	73,1	+7,0
Magermilchpulver	351,5	347,2	328,7	377,5	+14,8	179,7	190,8	218,0	+14,3
Buttermilchpulver	23,7	21,6	20,8	21,4	+2,5	10,9	11,3	13,9	+22,9
Sonst. Milcherzeugnisse in Pulverform	178,6	176,9	177,5	179,3	+1,0	90,2	86,3	92,7	+7,4
Molkenpulver	370,6	384,5	373,6	354,4	-5,1	201,3	183,5	193,2	+5,3
Butter ¹⁾	472,6	480,5	481,0	524,8	+9,1	256,2	268,2	299,0	+11,5
davon Bio-Butter	12,4	12,9	13,3	14,1	+6,0	7,1	7,4	8,0	+7,7
Mischfette	78,1	78,4	79,1	75,2	-4,9	38,1	36,9	39,2	+6,2
Käse insgesamt (ohne Schmelzkäse und deren Zubereitungen)	2.429,8	2.450,6	2.526,8	2.547,4	+0,8	1.288,4	1.279,6	1.346,3	+5,2
Hartkäse	186,6	180,3	178,0	182,6	+2,6	92,9	91,9	93,5	+1,8
Schnittkäse	751,1	777,8	790,6	777,4	-1,7	406,3	389,6	411,2	+5,6
Halbfester Schnittkäse	57,3	55,8	58,5	57,2	-2,1	30,7	28,9	30,2	+4,6
Weichkäse	164,9	159,5	165,8	165,8	-0,0	83,5	83,0	81,9	-1,3
Pasta Filata Käse	456,1	461,7	484,4	476,9	-1,5	244,5	238,2	248,1	+4,1
Frischkäse	790,2	792,5	825,0	862,7	+4,6	418,0	435,6	468,5	+7,6
Sauermilchkäse, Kochkäse und Molkenkäse	23,6	23,1	24,5	24,8	+1,5	12,4	12,5	12,9	+3,4
Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen	208,9	206,3	215,2	209,4	-2,7	105,2	103,3	104,4	+1,1
Bio-Käse	66,4	67,2	72,3	77,3	+7,0	36,5	39,2	44,1	+12,6

1)Einschl. MilCHFett- und Milchstreichfetterzeugnissen in Butteräquivalent 2) Milchmischerzeugnisse und -getränke * vorläufig **um den Schalttag 29.02.2024 korrigiert

Quelle: ZMB

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KONSUMMILCH ¹⁾													
2026	324.597	292.543	341.768	328.817	320.736	319.480							
2025	334.906	315.604	342.549	329.080	315.856	315.200	318.684	290.962	315.761	334.713	333.913	336.757	3.883.985
2024	339.980	331.938	344.483	340.051	350.410	313.657	331.555	311.891	317.478	345.073	332.251	328.313	3.987.082
BUTTERMILCHERZEUGNISSE													
2026	6.133	5.289	7.548	5.777	6.938	8.121							
2025	5.933	5.842	6.865	6.815	6.633	7.444	9.057	6.685	6.186	5.870	5.437	5.862	78.630
2024	7.063	6.442	7.033	6.579	7.353	7.377	8.284	8.706	7.049	6.295	5.314	6.271	83.766
SAUERMILCH- und KEFIRERZEUGNISSE													
2026	18.382	18.382	20.279	19.057	20.298	20.047							
2025	16.405	16.397	18.746	18.006	18.291	18.452	19.661	17.959	18.489	19.117	19.326	17.378	218.227
2024	17.057	16.732	17.175	17.512	16.953	16.834	18.094	17.362	16.341	18.347	18.369	15.728	206.505
JOGHURTERZEUGNISSE													
2026	60.041	57.780	68.637	64.216	66.205	65.865							
2025	59.050	56.666	61.778	61.081	61.643	62.409	66.891	57.975	61.220	58.476	57.396	51.048	715.633
2024	56.374	56.984	59.010	59.386	61.425	56.485	60.243	59.645	67.243	57.304	52.743	49.807	696.649
SAUERMILCHQUARKERZEUGNISSE													
2026	2.196	1.961	2.412	2.276	2.242	2.233							
2025	2.098	2.142	2.367	1.942	1.997	1.880	2.092	2.060	1.971	2.147	1.831	2.094	24.621
2024	2.071	2.124	2.116	1.811	2.062	1.811	2.199	2.043	1.986	2.020	2.010	1.692	23.946
BUTTER (einschl. Milchstreichfett- und MilCHFetterzeugnisse in Butterfett)													
2026	51.769	46.353	51.790	50.895	50.952	47.227							
2025	46.756	44.122	45.601	45.331	46.092	40.341	41.005	39.241	39.555	45.223	41.135	50.380	524.782
2024	42.675	41.192	44.029	45.402	45.554	37.424	38.119	35.494	31.697	37.564	37.469	44.365	480.984
MILCH- und MOLKENMISCHERZEUGNISSE und –getränke insgesamt													
2026	195.356	186.858	210.924	205.237	208.707	206.005							
2025	194.326	192.508	205.043	210.578	203.484	200.468	214.562	199.584	197.746	200.305	183.752	173.753	2.366.176
2024	195.740	190.739	199.740	197.695	211.880	190.854	205.666	206.660	200.204	209.721	186.590	170.688	2.366.176
SAHNEERZEUGNISSE													
2026	41.359	38.284	48.867	43.002	43.491	40.058							
2025	42.035	40.330	45.114	44.425	42.601	39.718	39.370	40.842	41.753	45.367	45.168	45.339	512.062
2024	43.960	44.500	47.778	44.467	46.370	42.674	42.822	40.805	41.272	45.376	44.324	43.137	527.488

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Herstellung von ausgewählten Milcherzeugnissen

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
TROCKENMILCHERZEUGNISSE insgesamt													
2026	68.833	62.148	70.431	66.092	67.468	62.744							
2025	63.140	51.424	60.010	61.627	66.762	57.891	55.071	56.534	58.700	57.440	55.849	71.834	715.508
2024	55.706	57.081	59.643	60.926	62.583	57.531	56.862	50.148	43.587	50.650	47.286	57.564	659.567
darunter: Sahne-, Vollmilch- und Teilentrahmtes Milchpulver													
2026	12.366	10.607	10.953	13.056	14.118	11.960							
2025	12.361	10.012	11.870	13.761	13.286	12.480	10.253	10.924	10.988	10.392	7.810	13.186	137.305
2024	12.386	12.974	11.944	11.766	12.347	11.118	11.530	9.929	9.912	8.855	7.898	11.870	132.530
darunter: Magermilchpulver													
2026	39.074	33.794	39.710	36.241	36.910	32.300							
2025	33.238	26.063	33.085	33.004	35.392	28.634	26.414	29.650	27.492	31.028	31.200	43.040	377.483
2024	27.256	26.906	31.706	31.861	33.059	29.077	26.228	23.792	20.432	23.117	23.958	31.306	328.698
darunter: Buttermilchpulver													
2026	2.600	2.229	2.538	2.376	2.324	1.852							
2025	2.348	1.675	1.966	1.992	2.097	1.251	992	1.355	1.715	2.044	1.842	2.096	21.372
2024	1.853	1.792	1.683	2.194	1.818	1.560	1.473	1.549	1.446	1.778	1.673	2.025	20.843
darunter: Sonstige Milcherzeugnisse in Pulverform(mit und ohne Zusätze)													
2026	14.793	15.518	17.230	14.419	14.115	16.631							
2025	15.193	13.674	13.090	12.869	15.988	15.526	17.412	14.606	18.505	13.976	14.998	13.512	179.349
2024	14.211	15.409	14.310	15.106	15.358	15.775	17.631	14.878	11.797	16.901	13.757	12.362	177.495
MOLKENPULVER													
2026	30.552	27.739	31.931	33.320	35.375	34.254							
2025	30.343	25.434	30.569	32.366	33.520	31.298	27.562	29.207	27.674	29.128	27.092	30.234	354.426
2024	33.409	31.099	33.662	32.714	35.539	34.833	33.599	29.151	25.584	29.181	25.162	29.652	373.586
KONDENSMILCHERZEUGNISSE													
2026	23.989	21.301	25.564	23.602	21.160	21.843							
2025	25.435	24.758	22.887	22.975	22.224	20.929	21.419	22.243	24.732	25.225	22.435	22.264	277.527
2024	26.432	24.110	26.100	25.087	24.725	22.357	24.692	23.928	23.923	24.932	23.305	23.692	293.280

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

in t	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
KÄSE insgesamt													
2026	240.650	222.837	250.225	244.698	246.781	245.540							
2025	235.585	212.117	235.330	236.788	237.243	225.856	238.130	228.856	227.004	233.877	219.509	226.503	2.756.798
2024	233.972	221.907	234.036	233.486	245.109	225.203	237.174	229.230	219.652	228.787	217.494	215.984	2.742.034
Hartkäse													
2026	16.231	14.474	15.750	15.997	15.970	15.111							
2025	15.319	14.349	16.081	15.227	16.010	14.914	14.713	14.823	14.816	14.816	14.452	17.043	182.563
2024	15.848	15.258	15.639	15.906	15.507	14.770	14.820	13.729	13.437	13.969	13.556	15.581	178.020
Schnittkäse													
2026	69.169	63.503	69.157	68.351	72.036	68.988							
2025	66.164	58.761	67.258	68.287	67.030	62.052	63.482	63.196	61.817	66.725	64.318	68.314	777.405
2024	69.655	64.228	67.600	67.388	71.321	66.182	66.435	63.815	59.408	65.029	62.354	67.190	790.607
Halbfester Schnittkäse													
2026	5.415	4.945	4.725	5.494	4.875	4.761							
2025	5.734	4.003	4.453	4.996	5.464	4.221	4.761	4.682	4.645	5.369	4.295	4.596	57.219
2024	5.490	4.649	5.951	4.196	5.321	5.131	4.648	4.801	4.008	5.076	4.708	4.497	58.474
Weichkäse													
2026	14.123	12.301	13.948	14.311	13.680	13.537							
2025	15.049	13.414	13.427	14.050	13.847	13.227	14.460	14.013	14.478	14.351	12.412	13.039	165.767
2024	14.961	13.330	13.670	14.196	14.669	12.724	13.547	14.276	13.642	14.716	13.556	12.515	165.804
Pasta filata Käse													
2026	40.983	36.249	42.153	41.189	43.919	43.598							
2025	38.694	34.687	41.112	40.902	42.242	40.576	43.779	41.445	38.113	39.734	36.242	39.381	476.907
2024	39.450	37.673	40.469	41.437	44.795	40.695	45.693	43.157	39.413	38.179	35.727	37.725	484.412
Frischkäse													
2026	75.270	71.529	83.174	79.316	77.459	79.703							
2025	72.856	68.363	72.894	73.995	74.372	73.071	76.208	71.724	72.331	71.947	68.378	66.568	862.706
2024	67.964	66.944	71.484	70.267	74.375	67.013	70.259	68.291	68.687	71.549	66.683	61.508	825.023
Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse													
2026	2.127	1.985	2.400	2.124	2.153	2.115							
2025	2.162	2.069	2.314	2.056	1.998	1.888	2.171	2.012	2.004	2.171	1.930	2.067	24.842
2024	2.128	2.147	2.207	1.895	2.010	1.976	2.272	1.996	1.992	2.107	2.028	1.736	24.484
Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen													
2026	17.331	17.851	18.918	17.917	14.689	17.728							
2025	19.606	16.472	17.791	17.276	16.280	15.906	18.556	16.960	18.800	18.764	17.482	15.495	209.389
2024	18.475	17.678	17.013	18.200	17.112	16.713	19.496	19.167	19.066	18.162	18.894	15.233	215.210

1) Ohne Konsummilch in Gebinden größer als 2 kg 2) einschl. Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse in Butteräquivalent
3) in der Herstellung enthaltener Zugang von Frischkäse, der in einer anderen Molkerei hergestellt wurde Quelle: BLE

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Käseproduktion nach Fettstufen

in t / % = Fett i. Tr.	JAHR							JANUAR - JUNI		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	± % Vj.	2025	2026	± % Vj.
-Magerstufe (0,1 – 9,9%)	308.346	295.129	280.342	283.242	294.461	316.159	+7,4	161.571	184.170	+14,0
-Viertelfettstufe (10 – 19,9%)	47.069	46.388	51.454	54.684	51.395	56.473	+9,9	29.244	30.663	+4,9
-Halbfettstufe (20 – 29,9%)	143.641	131.336	113.793	111.042	117.019	114.717	-2,0	57.875	61.919	+7,0
-Dreiviertelfettstufe (30 – 39,9%)	76.995	75.324	75.101	75.842	80.030	88.881	+11,1	44.070	48.657	+10,4
-Fettstufe (40 – 44,9%)	444.611	462.651	443.592	465.927	469.734	466.771	-0,6	232.037	244.000	+5,2
-Vollfettstufe (45 – 49,9%)	891.131	884.582	892.602	890.944	936.852	937.234	+0,0	471.202	487.266	+3,4
-Rahm-/Doppelrahmstufe (≥ 50%)	509.689	539.669	548.239	544.950	552.849	542.333	-1,9	271.103	276.714	+2,1
Käse insgesamt ¹⁾	2.421.481	2.435.079	2.405.122	2.426.631	2.502.340	2.522.567	+0,8	1.267.101	1.333.390	+5,2

1) ohne Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse

Quelle: ZMB

7. EU: Produktion von Milchprodukten

1.000 t	JANUAR - JUNI															
	EU - 28								EU - 27							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026*	26:25 ± % *
Konsummilch	16.712	16.708	16.537	16.685	15.627	15.455	15.345	15.041	12.018	11.958	11.876	11.907	12.021	11.773	11.912	+1,2
Sahne	1.267	1.279	1.318	1.329	1.360	1.383	1.365	1.651	1.196	1.229	1.258	1.291	1.340	1.309	1.301	-0,7
Frischprodukte	4.482	4.434	4.389	4.383	4.604	4.581	4.590	4.537	4.412	4.375	4.417	4.444	4.611	4.706	4.932	+4,8
Butter	1.052	1.001	1.040	1.057	1.175	1.109	1.134	1.164	1.128	1.118	1.096	1.125	1.100	1.127	1.231	+9,3
Käse	4.370	4.365	4.450	4.503	4.639	4.670	4.788	4.789	4.639	4.770	4.720	4.788	4.936	4.979	5.142	+3,3
Vollmilchpulver	327	322	390	350	390	404	380	371	380	337	317	322	321	277	270	-2,5
Magermilchpulver	662	593	799	859	956	859	869	889	845	823	818	812	790	805	886	+10,1
Kondensmilch	547	.	504	526	455	483	442	479	460	481	473	468	490	444	427	-3,9

*) vorläufig

Quelle: ZMB

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. EU: Produktion Konsummilch, Sahne, Butter und Käse

1.000 t	JANUAR - JUNI											
	Konsummilch			Sahne			Butter			Käse		
	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %
Belgien	306	321	+5,0	138,7	132,1	-4,8	61,5	62,5	+1,7	70,6	76,2	+7,9
Tschechien	364	357	-2,1	32,4	32,5	+0,3	12,7	14,8	+15,8	90,7	98,1	+8,2
Dänemark	205	208	+1,8	17,8	18,8	+5,6	55,1	52,4	-4,9	263,0	266,2	+1,2
Deutschland	1.953	1.928	-1,3	254,1	155,2	+0,4	268,2	299,0	+11,5	1.279,6	1.346,3	+5,2
Estland				15,5	11,8	-23,9						
Spanien	2.487	2.577	+3,6	125,5	130,1	+3,7	12,5	12,9	+3,8	100,1	103,8	+3,7
Frankreich	1.361	1.352	-0,6	268,6	264,3	-1,6	212,2	225,0	+6,0	893,0	904,6	+1,3
Irland	243	256	+5,1				138,8	151,2	+8,9			
Italien	1.275	1.288	+1,0	81,4	82,1	+0,9	55,8	56,2	+0,8	610,5	609,6	-0,2
Lettland				10,9	11,2	+2,8						
Kroatien				15,5	16,9	+9,0						
Litauen	31	31	-1,2				5,9	12,1	+104,1	50,4	51,5	+2,2
Niederlande							57,3	61,8	+7,7	467,4	483,4	+3,4
Ungarn	242	235	-2,8	8,5	6,6	-22,4	11,3	10,5	-6,6	50,0	52,2	+4,4
Polen	940	976	+3,8	133,4	133,5	+0,1	137,0	164,2	+19,9	494,0	519,6	+5,2
Österreich	360	348	-3,2	35,6	40,2	+12,9	18,6	19,3	+3,7	125,3	141,4	+12,8
Portugal	316	341	+7,9	13,0	12,4	-4,6	16,3	18,0	+10,3	34,6	32,7	-5,6
Rumänien				33,7	36,5	+8,3						
Slowakei	131	121	-7,4	15,9	14,5	-8,8	5,2	5,7	+9,5	21,9	23,2	+6,1
Slowenien	73	70	-4,5	5,3	5,2	-1,9						
Finnland				33,8	33,7	-0,3	29,9	31,6	+5,8	43,0	46,2	+7,3
Schweden	331	331	-0,1	36,8	38,0	+3,3	13,5	18,0	+33,5	43,9	45,8	+4,4
EU - 27	11.773	11.912	+1,2	1.309,1	1.300,8	-0,6	1.126,6	1.231,3	+9,3	4.979,1	5.141,9	+3,3

*) Vorläufig

Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Produktion Vollmilch-, Magermilch- und Molkenpulverproduktion

1.000 t	JANUAR - JUNI								
	Vollmilchpulver			Magermilchpulver			Molkenpulver		
	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %	2025	2026*	26:25* ± %
Belgien	17,6	14,2	-19,2	97,4	96,9	-0,5			
Tschechien									
Dänemark	24,9	20,2	-18,9	16,2	23,4	+44,4			
Deutschland	68,3	73,1	+7,0	190,8	218,0	+14,3	183,5	193,2	+5,3
Spanien	23,1	23,9	+3,8	3,1	3,2	+3,9			
Frankreich	55,3	49,8	-9,9	205,5	219,6	+6,8	219,5	211,2	-3,8
Irland				98,5	104,9	+6,5			
Litauen				8,0	12,8	+60,5			
Niederlande	37,3	39,3	+5,4	45,4	42,2	-7,1			
Polen				85,2	103,6	+21,6			
Österreich				2,2	3,3	+48,2	18,3	17,6	-3,7
Portugal				9,9	13,3	+34,9			
Schweden	14,7	14,7	+0,0	18,9	18,8	-0,4			
EU - 27	276,6	269,7	-2,5	804,9	885,3	+10,0	421,4	422,0	+0,2

*) Vorläufig in der Summe alle Länder außer Luxemburg

Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

9. EU: Handel mit loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	437,04	403,47	465,11	444,80	503,42	479,09	501,18	454,78	426,73	444,08	421,62	469,02	5.450,33
	2024	500,30	427,54	516,47	552,51	569,56	517,56	526,24	497,58	469,63	573,15	532,96	531,10	6.214,59
	2025	441,47	425,62	459,51	462,73	486,42	497,33	659,73	495,92	486,79	498,48	453,00	481,58	5.848,57
	2026	535,64	481,05	551,02	536,28									
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	11,26	12,46	19,92	6,04	5,53	3,96	3,96	13,30	12,45	14,54	10,71	7,49	121,73
	2024	11,15	14,53	21,14	24,20	24,60	22,23	22,78	22,54	16,62	113,55	99,57	84,98	477,89
	2025	9,62	10,78	18,54	21,68	22,97	21,46	170,09	18,77	15,89	15,41	11,44	10,33	346,98
	2026	9,69	10,80	17,26	19,31									
davon nach VK	2023	6,55	8,99	15,24	1,76	1,22	1,09	16,35	14,31	12,16	9,63	7,90	7,51	102,72
	2024	4,90	7,70	13,91	16,13	17,84	16,33	16,04	17,49	12,17	109,57	96,00	81,39	409,46
	2025	5,91	7,57	14,81	18,61	20,17	18,48	166,74	15,80	13,01	12,09	8,66	6,73	308,59
	2026	5,83	7,76	13,49	15,70									
davon nach Deutschland	2023	149,35	133,20	152,22	154,23	182,21	160,86	164,73	152,08	144,14	152,50	141,57	146,42	1.833,50
	2024	158,21	158,97	156,51	178,46	179,62	169,55	175,71	167,53	159,20	159,32	149,87	159,69	1.972,62
	2025	164,02	147,15	166,47	167,39	170,25	170,25	175,22	169,32	162,00	168,49	159,24	166,78	1.986,85
	2026	183,98	171,60	191,19	190,40									

EU: Handel mit loser Vollmilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	421,76	592,16	543,39	530,70	607,63	665,51	613,88	569,48	585,69	474,80	493,55	581,18	6.679,74
	2024	588,66	583,45	634,54	640,26	630,05	660,36	678,48	620,52	544,41	534,14	518,90	554,82	7.188,59
	2025	581,19	537,19	559,92	651,27	617,41	618,05	584,46	613,09	552,94	543,02	577,28	742,47	7.178,29
	2026	613,58	629,13	660,25	624,37									
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	56,52	59,24	74,24	64,67	48,18	67,89	56,37	44,93	46,90	49,29	34,97	55,58	658,57
	2024	65,66	63,97	56,59	65,70	66,77	50,71	43,12	67,36	45,86	54,36	56,56	42,44	679,09
	2025	57,61	53,61	56,91	97,45	52,15	53,82	63,16	66,62	17,05	12,71	10,19	169,43	710,69
	2026	52,52	51,22	59,96	41,77									
davon aus VK	2023	56,52	59,19	74,12	64,67	49,90	66,97	56,37	44,92	46,90	49,29	34,97	55,58	657,40
	2024	65,48	63,66	56,38	65,41	66,48	50,52	42,96	67,05	45,62	54,12	56,33	42,26	676,27
	2025	57,37	53,38	56,66	97,22	51,89	53,62	62,89	66,36	16,46	12,43	9,63	169,18	707,07
	2026	52,29	50,94	59,66	41,49									

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Handel mit loser Magermilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	57,84	55,50	56,61	59,38	78,87	54,92	45,49	40,74	35,07	33,07	44,08	36,12	597,71
	2024	49,96	46,01	44,81	48,61	57,15	58,46	56,94	49,70	51,56	53,13	65,30	56,60	639,23
	2025	45,00	37,54	60,08	55,24	57,53	43,38	46,34	41,94	44,96	53,43	51,20	46,08	582,71
	2026	58,20	47,86	123,94	157,62									
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	1,27	0,84	2,68	5,39	21,12	2,65	2,05	2,09	0,12	0,92	4,86	1,29	45,29
	2024	0,82	0,47	1,75	0,80	0,98	1,78	0,56	0,46	1,68	2,26	3,04	2,45	17,06
	2025	0,46	0,39	0,79	0,38	0,14	0,37	2,00	0,79	1,46	0,24	0,13	6,20	13,36
	2026	3,34	0,19	0,41	0,67									
davon nach VK	2023	0,03	0,03	2,12	4,90	20,21	2,01	1,84	1,87	0,04	0,66	4,30	0,15	38,15
	2024	0,02	0,03	1,04	0,03	0,02	1,42	0,15	0,03	1,35	1,43	2,32	1,73	9,57
	2025	0,14	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,38	0,10	0,95	0,00	0,00	5,97	9,05
	2026	3,13	0,00	0,13	0,00									
davon nach Deutschland	2023	5,20	5,16	5,81	4,07	4,07	3,37	5,07	4,29	4,58	3,60	4,76	6,14	55,91
	2024	6,19	11,61	4,81	4,70	4,37	4,65	4,78	3,15	2,95	10,23	4,66	5,24	67,34
	2025	8,30	5,05	4,71	5,68	5,48	3,54	2,88	2,02	2,28	2,70	3,70	7,39	53,74
	2026	7,18	8,10	8,41	7,79									

EU: Handel mit loser Magermilch - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	50,04	48,44	44,39	46,97	53,46	52,45	40,80	43,77	47,49	48,65	45,57	40,11	562,14
	2024	45,50	48,93	56,41	44,69	52,25	47,65	41,48	44,08	38,70	50,29	46,16	50,49	566,63
	2025	45,91	36,44	40,03	49,47	62,30	48,53	52,52	42,79	53,18	51,58	46,33	47,09	576,19
	2026	49,91	45,16	48,74	43,39									
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,05	0,07	0,16	0,79
	2024	0,18	0,73	9,20	0,43	0,39	0,17	0,16	0,31	0,33	0,02	0,02	0,11	12,06
	2025	0,03	0,02	0,03	0,02	0,05	0,01	0,33	0,05	0,04	0,10	0,72	0,01	1,41
	2026	0,05	0,04	0,19	0,02									
davon aus VK	2023	0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,03	0,27	0,03	0,03	0,03	0,07	0,16	0,77
	2024	0,17	0,72	9,19	0,42	0,38	0,16	0,15	0,31	0,31	0,01	0,01	0,11	11,94
	2025	0,02	0,01	0,01	0,01	0,04	0,01	0,23	0,01	0,03	0,08	0,70	0,01	1,14
	2026	0,03	0,03	0,17	0,01									

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU: Handel mit losem Rahm - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Exporte insgesamt	2023	71,56	73,51	87,69	76,59	85,82	79,81	76,14	77,57	75,83	76,47	75,30	68,96	925,26
	2024	84,30	71,17	82,59	83,59	88,81	86,39	81,89	71,72	64,54	67,95	69,70	69,18	921,83
	2025	73,49	74,73	77,60	81,09	83,49	74,91	74,64	64,49	66,23	71,21	78,95	80,62	901,46
	2026	81,10	75,69	89,29	87,51									
EU-27 nach Drittländern insgesamt	2023	3,80	3,94	5,00	4,09	5,32	5,86	3,65	4,97	3,66	3,92	3,79	3,63	51,63
	2024	4,32	4,54	3,10	3,34	4,16	5,27	3,68	3,80	2,58	3,98	3,94	3,58	46,28
	2025	3,19	2,61	3,75	4,56	4,07	3,59	3,61	3,41	4,37	3,19	2,73	3,86	42,95
	2026	2,03	4,18	4,12	5,13									
davon nach VK	2023	0,94	0,67	1,11	1,05	1,22	1,70	0,60	1,05	1,30	0,90	1,11	0,90	12,56
	2024	0,72	1,21	0,38	0,47	0,54	2,16	0,78	1,20	0,79	1,60	1,60	0,45	11,89
	2025	0,29	0,61	0,45	1,99	1,39	1,24	1,09	1,14	1,16	0,89	0,79	0,22	11,25
	2026	0,21	0,46	0,37	0,96									
davon nach Deutschland	2023	13,78	18,51	22,02	18,72	18,27	16,82	17,16	18,19	17,42	21,14	18,22	16,02	216,19
	2024	19,61	16,58	25,04	22,29	25,90	21,82	24,23	20,12	17,37	15,99	18,29	18,92	246,16
	2025	18,52	22,99	21,61	22,08	21,47	20,78	20,94	18,17	16,13	18,38	19,10	19,13	239,30
	2026	19,05	19,44	24,25	22,80									

EU: Handel mit losem Rahm - Importe

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
EU-27 Importe insgesamt	2023	70,51	65,73	75,18	72,72	80,30	69,08	64,84	69,67	62,18	71,22	63,59	59,36	824,39
	2024	75,35	66,76	70,10	83,61	83,97	71,88	66,81	56,46	54,15	58,05	55,33	62,09	804,56
	2025	63,27	63,51	69,73	78,22	79,16	71,73	64,92	63,37	69,77	70,60	66,35	78,72	839,35
	2026	69,81	64,85	85,33	83,10									
EU-27 aus Drittländern insgesamt	2023	0,54	2,04	2,43	2,95	2,61	2,08	0,46	0,57	2,29	2,71	2,78	1,19	22,66
	2024	0,78	0,88	1,12	1,69	3,94	1,77	1,36	0,93	0,93	1,78	2,78	1,89	19,85
	2025	2,44	2,30	4,29	4,19	5,08	3,27	2,22	1,86	1,57	3,67	5,16	2,73	38,77
	2026	1,68	1,58	2,91	2,55									
davon aus VK	2023	0,52	2,03	2,42	2,95	2,60	1,96	0,46	0,53	2,28	2,70	2,76	1,19	22,40
	2024	0,60	0,75	0,93	1,57	3,81	1,66	1,21	0,88	0,78	1,61	2,63	1,78	18,21
	2025	1,81	1,77	3,78	3,57	4,74	3,12	2,07	1,81	1,43	3,47	4,99	2,69	35,24
	2026	1,38	1,15	2,45	1,94									

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Vereinigtes Königreich: Handel von loser Vollmilch - Exporte

in 1.000 t		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
insgesamt	2023	55,33	79,06	60,76	55,55	50,12	66,55	57,43	43,82	44,63	47,41	36,86	56,30	653,82
	2024	67,13	64,74	59,19	65,85	67,72	50,50	49,85	46,98	45,08	51,53	53,25	39,87	661,69
	2025	52,37	52,46	63,64	98,11	52,66	53,01	59,36	66,71	15,74	11,28	15,51	52,64	596,49
	2026	43,50	55,87	49,39	45,72									
nach EU	2023	55,27	79,00	60,75	55,53	50,09	66,51	57,40	43,81	44,61	47,39	36,83	56,28	653,49
	2024	67,08	64,70	59,15	65,85	67,71	50,45	49,81	46,96	45,02	51,49	53,19	39,83	661,23
	2025	52,35	55,44	63,61	98,09	52,64	52,99	59,36	66,70	15,73	11,27	15,49	52,63	596,29
	2026	43,49	55,85	49,36	45,70									
nach Drittländern	2023	0,06	0,06	0,01	0,02	0,03	0,04	0,03	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	0,33
	2024	0,05	0,04	0,03	0,00	0,01	0,05	0,05	0,02	0,06	0,03	0,06	0,04	0,46
	2025	0,01	0,02	0,03	0,02	0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,00	0,26
	2026	0,01	0,02	0,03	0,02									

Quelle ZMB (Auszug)

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

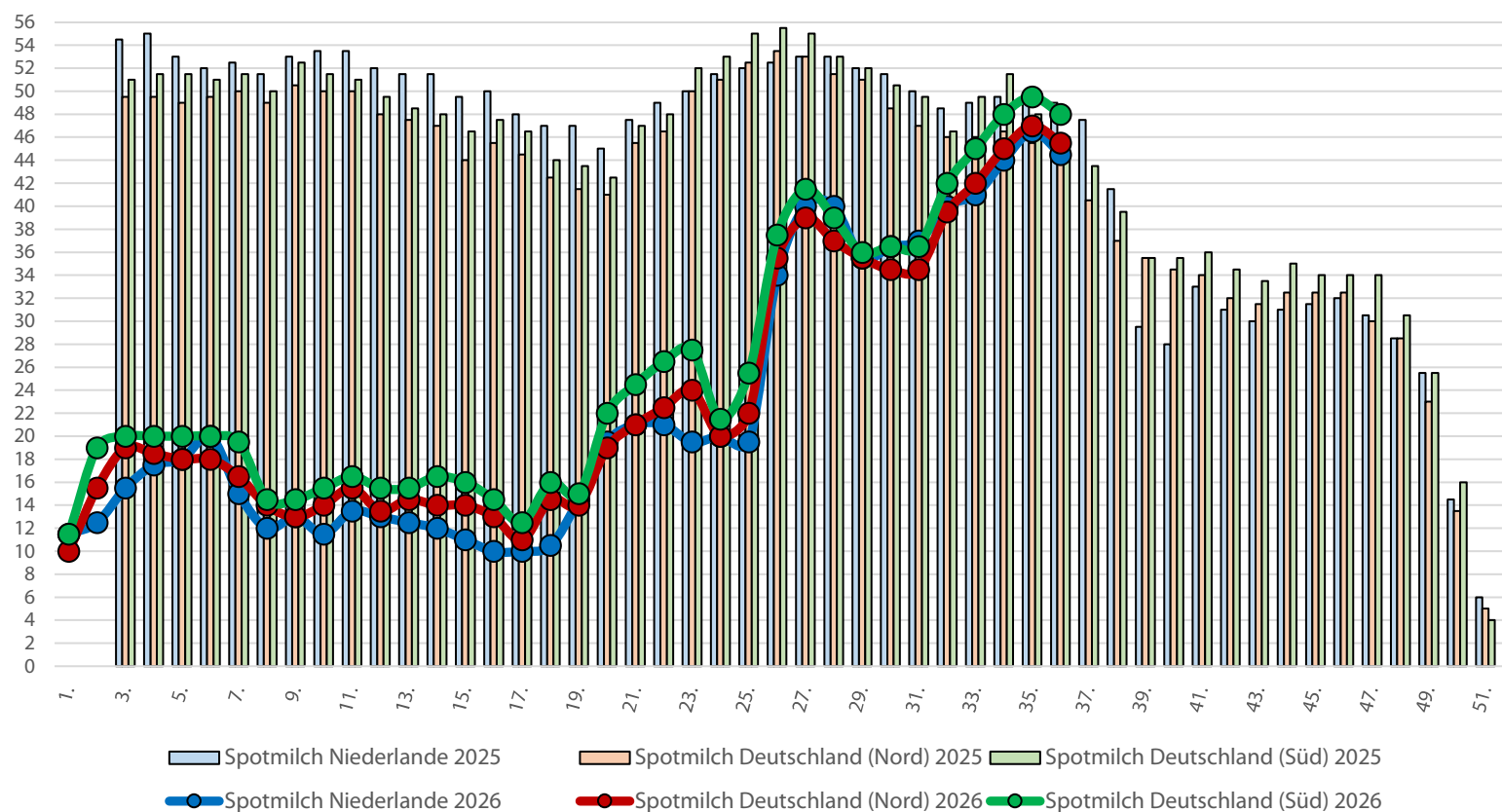
EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
Spotmilk Niederlande	34,0	40,0	40,0	35,5	36,5	37,0	40,0	41,0	41,0	46,5	44,5
Spotmilk Deutschland (Nord/West)	35,5	39,0	37,0	35,5	34,5	34,5	39,5	42,0	42,0	47,0	45,5
Spotmilk Deutschland (Süd)	37,5	41,5	39,0	36,0	36,5	36,5	42,0	45,0	45,0	49,5	48,0

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto

Quelle: dca-markten/Agrarmarkt

DCA Dairy Quotations Spotmilk (€/100 kg)



Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Kurz notiert:

Pulverpreise bei ruhigerem Geschäftsverlauf weiter fest

10.09.2026 (AMI) – An den Pulvermärkten haben sich die Aktivitäten in der Berichtswoche teilweise beruhigt, die Preise tendierten jedoch weiterhin fester. Dadurch wurden produktübergreifend nochmals neue Jahreshöchststände bei den Notierungen erreicht.

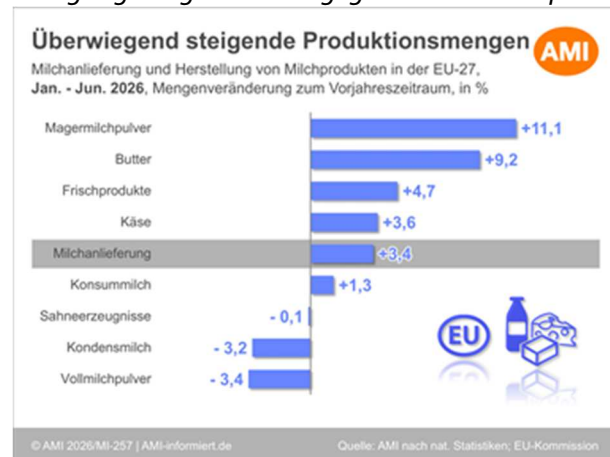
Am Markt für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität hat sich die Lage in der zweiten Septemberwoche etwas beruhigt, nachdem die Vorwochen von einer spürbaren Belebung gekennzeichnet waren. Das allmähliche Ausklingen der Ferienzeit sowie die saisonbedingt rückläufige Milchlieferung hatten zu deutlich belebteren Geschäftsaktivitäten und anziehenden Preisen geführt. In der Berichtswoche schienen die Einkäufer und Händler dementsprechend weitestgehend bevorratet zu sein und agierten bei weiteren Abschlüssen, vor allem für spätere Termine, abwartend. Auch kurzfristig wurde kaum Ware umgesetzt. Dazu trug auch bei, dass in den Werken kaum Ware für kurzfristige Anfragen zur Verfügung stand. Die umfangreichen Abschlüsse der vorangegangenen Wochen und das saisonal rückläufige Milchangebot hatten die Verfügbarkeit von Magermilchpulver verringert. Vor diesem Hintergrund bestand auch auf Herstellerseite kein Verkaufsdruck.

Die Notierung reagierte in der Berichtswoche zeitverzögert auf die Preisanstiege in den vergangenen Wochen und stieg im Vergleich zur Vorwoche nochmals an. An der Butter- und Käse-Börse in Kempten wurde für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität am 09.09.26 eine Spanne von 3.150 bis 3.270 EUR/t notiert. Damit wurde das untere Spannenende im Vorwochenvergleich um 20 EUR und das obere um 45 EUR angehoben. Die Notierung erreichte somit einen neuen Jahreshöchststand.

Quelle: AMI

EU-Molkereien produzieren mehr Magermilchpulver und Butter

10.09.2026 (AMI) – Im ersten Halbjahr dieses Jahres stand den Molkereien in der EU-27 spürbar mehr Milch zur Verfügung als im Vorjahreszeitraum. Die zusätzlichen Mengen wurden vorrangig in die Herstellung von Magermilchpulver, Butter, Frischprodukten und Käse gelenkt. Rückgänge zeigten sich dagegen bei Vollmilchpulver und Kondensmilch.



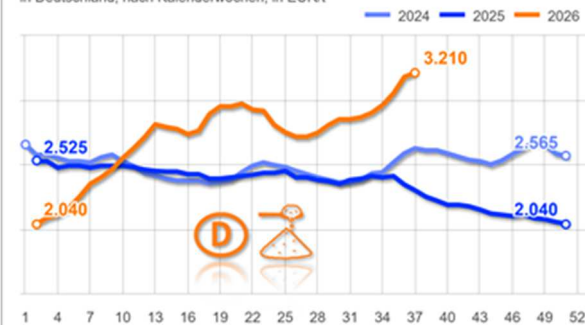
In der EU-27 erfassten die Molkereien von Januar bis Juni 2026 knapp 77,6 Mio. t Milch und damit 3,4 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die zusätzlich verfügbare Milch wurde in der ersten Jahreshälfte teilweise in andere Produktionsrichtungen gelenkt als ein Jahr zuvor. Laut Veröffentlichungen der EU-Kommission flossen die Mehrmengen vor allem in die Herstellung der gefragten Produkte Butter, Käse und Magermilchpulver.

Nennenswerte Anstiege bei Magermilchpulver und Butter

Die EU-weite Herstellung von Magermilchpulver konnte im Zeitraum von Januar bis Juni 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,1 % ausgeweitet werden. Insbesondere Deutschland und Polen stellten nennenswerte Mehrmengen her. Aber auch in Frankreich, Portugal und Dänemark wurde mehr Rohstoff zu Magermilchpulver verarbeitet.

Preise für Magermilchpulver

Lebensmittelqualität, Sprühware, 25 kg Säcke, ab Werk/ab Molkerei, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/t



Nr. 38 / 26

Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Bei Butter wurde das Niveau des ersten Halbjahres 2025 ebenfalls deutlich übertroffen. Der EU-weite Zuwachs betrug 9,2 %. Neben Deutschland weiteten auch Frankreich, Irland und Polen ihre Produktionsmengen spürbar aus. Mehr Milch wurde zudem in die Herstellung von Frischprodukten gelenkt. Die Produktion belief sich innerhalb der Gemeinschaft auf knapp 4,3 Mio. t und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 4,7 %. Zusätzliche Mengen kamen vor allem aus Polen, Österreich, Spanien und Frankreich. Rumänien, Tschechien und Portugal verzeichneten aber ebenfalls höhere Produktionsmengen. In Deutschland lag die Herstellung dagegen lediglich um 0,6 % über dem Vorjahresniveau und für Belgien wies die Statistik rückläufige Mengen aus.

Quelle: AMI

Agrarpreise im freien Fall: Billigpreise bei Milch und Schweinen - Landwirte am Ende

Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sind erheblich niedriger als im vorigen Jahr. Das gilt sowohl für die wichtigsten pflanzliche Produkte wie Kartoffeln und Getreide, vor allem aber auch für die wichtigsten tierischen Erzeugnisse wie Milch, Schweine und Rinder. Das teilte das Statistische Bundesamt am Freitag mit.

Gleichzeitig explodieren die Kosten für die Landwirte und machen die Produktion unrentabel. Denn: denn die Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel wie Diesel, Dünger und Energie gehen gerade durch die Decke. In vielen Marktsegmenten – Schweine, Milch Getreide und Kartoffeln wirtschaftliche die Landwirte gerade mit Verlust. Und die Verbraucherpreise für Lebensmittel bleiben trotz der fallenden Rohstoffpreise oft hoch und bremsen so die Nachfrage der Verbraucher. Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte waren im Juli 2026 um 13,7 % niedriger als im Juli 2025. Im Juni 2026 hatte die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat bei -13,9 % gelegen, im Mai 2026 ebenfalls bei -13,9 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Juli 2026 gegenüber Juni 2026 ganz leicht um 0,5 %.

Die Preise für pflanzliche Erzeugnisse sanken im Juli 2026 um 4,4 % gegenüber Juli 2025, die Preise für Tiere und tierische Erzeugnisse fielen um 18,6 %. Im Vergleich zum Vormonat entwickelten sich die Preise für Produkte aus pflanzlicher und tierischer Erzeugung gegenläufig: Für pflanzliche Erzeugnisse sind die Preise im Juli 2026 erstmals seit Monaten wieder um 4,6 % im Vergleich zum Vormonat (zum Juni 2026) gestiegen, während die Preise für Tiere und tierische Erzeugnisse um weitere 1,9 % einbrachen.

Kartoffelpreise am Boden – Getreidepreise und Schwarzmeerkrise

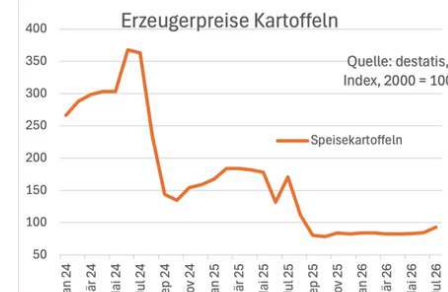
Der Preisrückgang bei pflanzlichen Produkten um 4,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ist unter anderem auf die erneut gesunkenen Preise für Speisekartoffeln zurückzuführen. Diese waren im Juli 2026 um 45,4 % niedriger als im Juli 2025. Im Juni 2026 hatte die Vorjahresveränderung bei -35,9 % gelegen, im Mai 2026 bei -53,5 %. Gegenüber dem Vormonat Juni 2026 stiegen die Speisekartoffelpreise dagegen um 10,3 %.

Getreide war im Juli 2026 im Vergleich zum Juli 2025 hingegen erstmals wieder um 3,0 % teurer. Dies war die erste Preissteigerung im Vorjahresvergleich seit April 2025 (+8,9 % gegenüber April 2024) und ist auf die steigenden Preise wegen der Schwarzmeerkrise und der ausbleibenden Exporte aus Russland und der Ukraine zurückzuführen.



© Olaf Zinke Die Erzeugerpreise

landwirtschaftlicher Produkte sind erheblich niedriger als im vorigen Jahr. Das gilt sowohl für die wichtigsten pflanzliche Produkte wie Kartoffeln und Getreide, vor allem aber auch für die wichtigsten tierischen Erzeugnisse wie Milch, Schweine und Rinder.



© Olaf Zinke Der Preisrückgang bei

pflanzlichen Produkten um 4,4 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ist unter anderem auf die erneut gesunkenen Preise für Speisekartoffeln zurückzuführen. Diese waren im Juli 2026 um 45,4 % niedriger als im Juli 2025.

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

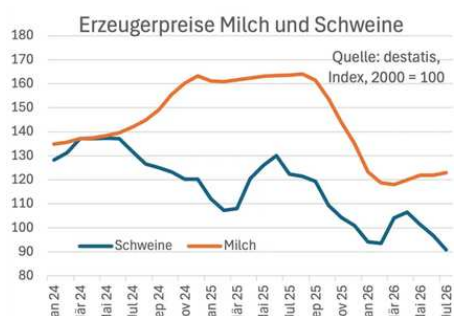
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Die Preise für sogenannte Handelsgewächse insgesamt (wie Tabak, Hopfen, Baumwolle, Raps, Rübsen, Sonnenblumen, Soja, Leinsamen, Flachs, Hanf) lagen im Juli 2026 um 6,2 % höher als ein Jahr zuvor, darunter verteuerte sich Raps um 12,9 %. Die Preise für Futterpflanzen fielen um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die Erzeugerpreise für Obst waren im Juli 2026 um 26,6 % niedriger als ein Jahr zuvor. Preissenkungen gab es unter anderem bei Tafeläpfeln mit -42,0 % und bei Erdbeeren mit -2,9 %. Die Preise für Gemüse stiegen binnen Jahresfrist um 10,4 %, wobei insbesondere Eissalat (+60,8 %), Gurken (+48,9 %) und Tomaten (+10,6 %) teurer waren. Preissenkungen waren hingegen unter anderem bei Blumenkohl und Spargel zu beobachten, die sich binnen Jahresfrist um 16,8 % beziehungsweise 2,0 % verbilligten. Die Preise für Wein waren im Juli 2026 um 0,7 % höher als im Juli 2025.

Preissturz bei Milch, Schweinen und Rindern



© Olaf Zinke Der Preisrückgang für Tiere und tierische Erzeugnisse um 18,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ist auf die stark gesunkenen Preise für Milch, Schweine und Rinder zurückzuführen.

Der Preisrückgang für Tiere und tierische Erzeugnisse um 18,6 % im Vergleich zum Vorjahresmonat ist unter anderem auf die stark gesunkenen Preise für Milch zurückzuführen. Der Milchpreis war im Juli 2026 um 24,8 % niedriger als im Juli 2025. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2026 stiegen die Preise für Milch leicht um 0,9 %.

Die Preise für Tiere lagen im Juli 2026 um 16,6 % niedriger als im Juli 2025. Maßgeblich dafür war der Preiseinbruch bei Schlachtschweinen um 25,7 %, auch bei Rindern sanken die Preise erstmals seit langem um 13,4 %.

Die Preise für Geflügel waren im Juli 2026 um ebenfalls 2,1 % niedriger als im Juli 2025. Ausschlaggebend hierfür war der Preisrückgang bei Hähnchen um 4,8 %. Bei Sonstigem Geflügel (Enten und Puten) kam es hingegen zu einem Preisanstieg um 1,9 %.

Bei Eiern kam es binnen Jahresfrist hingegen zu einer weiteren Preissteigerung von 9,2 %.

Kostenexplosion für Landwirte

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft ist der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (ohne Umsatzsteuer) von April bis Juli 2026 weiter um 1,0 % gestiegen. Mit einem Stand von 136,6 (2020 = 100) lag er bei fallenden Erzeugerpreisen nochmals um 4,0 % über dem vorjährigen Vergleichsniveau, nachdem er im April 2026 um 1,9 % über, im Januar 2026 um 2,3 % über dem Vorjahresstand gelegen hatte.

Von April bis Juli 2026 verteuerten sich vor allem die Preise für Mischfuttermittel für Kälber (+5,0 %), Getreide und Mühlennachprodukte (+4,5 %), Schmierstoffe (+4,0 %), Ölkuchen und -schrot (+3,6 %) sowie Saat- und Pflanzgut (+3,3 %).

Preissenkungen konnten demgegenüber bei Insektiziden (-2,5 %), Heizstoffen (-0,9 %), elektrischem Strom (-0,8 %), Mischfuttermittel für Schweine (-0,3 %) sowie Einzelnährstoffdünger (-0,1 %) beobachtet werden. Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im August 2026 bei +2,9 %. Damit hat sich die Teuerung der Verbraucherpreise erneut leicht verstärkt, nachdem sie im Juli 2026 bei +2,8 % und im Juni 2026 bei +2,3 % gelegen hatte.

„Auch im August waren gestiegene Energiepreise hauptverantwortlich für die Gesamtteuerung“, sagt Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes (Destatis). „Besonders deutlich hat sich die vor allem durch den Iran-Krieg verursachte Teuerung der Energie bei den Kraftstoffen gezeigt“, so Brand. Im Vergleich zum Vormonat Juli 2026 stiegen die Verbraucherpreise insgesamt im August 2026 um 0,2 %.

Nahrungsmittel bleiben teuer – Energie auch

Die Preise für Nahrungsmittel blieben im August 2026 mit +0,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat nahezu unverändert (trotz fallender Erzeugerpreise), nach jeweils +0,4 % im Juli, Juni und Mai 2026.

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren im August 2026 dennoch einige Nahrungsmittel deutlich teurer, unter anderem Eier (+15,2 %), frisches Gemüse (+5,2 %) sowie Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (+4,4 %).

Günstiger binnen Jahresfrist waren hingegen vor allem Speisefette und Speiseöle (-15,3 %, darunter Butter: -29,9 %), frisches Obst (-5,6 %) und Molkereiprodukte (-5,5 %).

Die Preise für Energieprodukte insgesamt lagen im August 2026 um 10,5 % höher als im August 2025. Damit verstärkte sich die Teuerung für Energie im August 2026 gegenüber dem Vorjahresmonat erneut deutlich (Juli 2026: +8,3 %; Juni 2026: +3,4 %). Dies war der höchste Anstieg der Energiepreise seit über drei Jahren (Februar 2023: +19,1 % gegenüber Februar 2022).

Die seit dem Beginn des Iran-Kriegs auf dem Rohölmarkt beobachtete Preisentwicklung machte sich für die Verbraucherinnen und Verbraucher auch im August 2026 an den Tankstellen bemerkbar. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verteuerten sich Kraftstoffe um 27,7 % (Juli 2026: +23,0 %).

Mit Material von destatis.de

Quelle: agrarheute

Nr. 38 / 26
Krefeld, den 16.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de